

Leichenhalle wird fertig

Ettringer Gemeinderat diskutierte vor Ort

Ettringen (wr). Die umstrittene Leichenhalle in Kirchsiebnach, die zu einigem Unmut und auch zu Schmierereien am Rohbau geführt hatte (die MZ berichtete), geht ihrer Fertigstellung entgegen. Dieser Tage informierte sich der Gemeinderat vor Ort zusammen mit Architekt Günther Schneider und Geistlichem Rat Britzelmayr über den Baufortgang sowie über die Gestaltung der Außenanlagen.

Architekt Schneider erläuterte den Räten die Gestaltung des Vorplatzes sowie die Verbindung von Kriegerdenkmal über das neue Leichenhaus bis hin zum großen Parkplatz vor dem Friedhof. An die entstandene Betonmauer wird eine starke Bepflanzung eingesetzt, so daß den Besucher viel Grün empfangen wird. Der Versammlungsplatz vor dem Leichenhaus wird entsprechend groß angelegt, der Platz wird an

das Gelände angepaßt. Er erhält eine natürliche Bodenbelagsform, einen Steinbeziehungsweise Fliesenbelag wird es nur unmittelbar an der Leichenhalle geben. Die Natur bleibt erhalten, was auch auf den Einsatz von Holz bei der Leichenhalle selbst zutrifft. Hier wurde helles Holz verwendet, das natürlich nachdunkeln wird. Die innere Gestaltung wird „künstlerisch bescheiden, nicht aufgedonnert sein“, so der Architekt.

Etwa drei Wochen nach Ostern rechnet Günther Schneider, daß das Haus verputzt ist und sich die Gemeinderäte noch einmal zu einem Gespräch über die Ausgestaltung treffen können. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch der Friedhof selbst erweitert, es werden drei neue Grabreihen angelegt. Der Parkplatz wird vergrößert, die Anlage entsprechend eingepflanzt.



AN ORT UND STELLE informierte sich der Ettringer Gemeinderat über den Fortgang der Bauarbeiten am neuen Leichenhaus in Kirchsiebnach.

Bild: wr



Gesegnet wurde die neue Leichenhalle auf dem Friedhof in Kirchsiebnach durch Geistlichen Rat Ignaz Britzelmayr; links Bürgermeister Walter Fehle. Bild: wr

Neues Leichenhaus gesegnet

Friedhofserweiterung in Kirchsiebnach abgeschlossen

Siebnach (wr). Ein lang gehegter Wunsch der Siebnacher und Traunrieder ist jetzt in Erfüllung gegangen, und so sprach bei der Segnung Geistlicher Rat Ignaz Britzelmayr auch von einem „wichtigen Augenblick“: Das neue Leichenhaus und die Erweiterung des Friedhofes in Kirchsiebnach sind fertiggestellt. Was noch folgt, ist die Begrünung des neuen Teiles im kommenden Frühjahr.

Im Vorfeld der Baumaßnahmen hatte es einige Diskussionen gegeben, doch jetzt zeigt sich die Gesamtmaßnahme, zu der auch die Renovierung des Kriegerdenkmals gehört, als gelungen. Die Segnung fand nach der Sonntagvormittag-Messe im Beisein zahlreicher Gläubiger, der Blaskapelle Siebnach und Fahnenabordnungen der Vereine statt. Bürgermeister Walter Fehle sprach von einer „großen Freude; es wurde ein Werk geschaffen, das allen sehr am Herzen lag“. Nun sei eine würdige Betreuung der Toten möglich. Fehle dankte allen Beteiligten, vor allem dem alten und neuen Gemeinderat. Bis zur Fertigstellung habe es viele Diskussionen gegeben. Insgesamt kostete die Maßnahme rund 200 000 Mark. Namentlich dankte der Bürgermeister Herrn Hummel sen. für die Spende des Weihwasserkessels und der Kerzenständer, den Geschwistern Müller für die Stiftung des Kreuzes und der Familie Stölzle für die Ausschmückung der neuen Leichenhalle.

Architekt Günther Schneider nannte die neue Leichenhalle einen „Ort der Besinnung“: „Mögen alle Verstorbenen hier mit Gottes Segen bestattet werden.“ Mit dem Bau des Leichenhauses und der Erweiterung

des Friedhofes ist ein wichtiger Punkt in der Übernahme des Friedhofes von der Kirchenstiftung Siebnach an die Gemeinde Ettringen erfüllt. Als nächster Schritt folgt noch die Übernahme des alten Teils des Friedhofes in die Verwaltung der Gemeinde. Ein entsprechender Vertrag wird in der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt.

25. Nov. 1984

www.ettringen.info